

# Die Schiffer-Gilde e.V.

Behinderte und Nichtbehinderte segeln gemeinsam am Bodensee



Jahresbericht 2013

+

Mitteilungen der  
Schiffer-Gilde e.V.

## Inhaltsangabe:

Vorwort der 1.Vorsitzenden	S 2
Bericht Otto	S 4
Berichte der Freizeiten – Vortörn	S 6
- Bodenseetörn 3.-10. August 2013	S 8
- 3. Freizeit	S 11
- 4. Freizeit	S 12
- 5. Freizeit	S 13
- 6. Freizeit	S 16
Protokoll der Mitgliederversammlung	S 18
Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung	S 23
Neue Freizeittermine	S 24
Statistik	S 25
Preisliste	S 26

**Bitte beachtet die neue Schreibweise  
der Kontoverbindung!**

**Bankverbindung: Schiffer-Gilde e.V.**

**Sparkasse Lindau DE75 7315 0000 0000 4047 72**

**SWIFT-BIC: BYLADEM1MLM**

## Liebe Mitglieder und Freunde der Schiffer-Gilde!

Die letzten beiden Boote wurden gerade aus dem Wasser genommen, noch einige Schwimmwesten aus der Kiste in den Bungalow gebracht und auch hier die Türe verschlossen. Damit ist das praktische Schiffer-Gildenjahr zu Ende. Zeit für den Jahresbericht! Draußen bestimmen gerade die Herbststürme die Zeit, drinnen solltet ihr euch ein ruhiges Plätzchen suchen und euch Zeit für den Jahresbericht nehmen. So könnt ihr in Erinnerungen schwelgen oder euch inspirieren lassen und gleich für das Jahr 2014 anmelden.

Wieder liegt eine schöne und abwechslungsreiche Segelsaison hinter uns. Im Frühjahr starteten wir mit dem Herrichten, sowie Einwassern der Boote und dem Aufräumen und Gestalten des Bungalows. Ein **dickes Dankeschön** an alle fleißigen Helfer/Innen, die dem Verein dadurch einen gelungenen Start ermöglichten. Danke auch an die Familie Schenk, die uns dieses Jahr mit einem sanierten Bungalow überraschten.

Mit einem Vortörn begann die Saison. Auch hier ein **Dankeschön** an die Bootsführer, die sich bereit erklären einen solchen Törn zu organisieren und zu fahren. Bitte auch im Jahr 2014 aktiv werden!

In den Freizeiten wurde viel gesegelt, aber auch gesungen gelacht, gegrillt, Ausflüge gemacht... So konnte man auch in diesem Jahr erleben, dass wir ein lebendiger und integrativer Verein sind. Dafür ein **großes Dankeschön** an jeden von euch, der durch seine Mitgliedschaft, seine Teilnahme an einer Freizeit, der Tätigkeit als Bootsführer, die hilfreiche Hand, Geduld, Humor, handwerkliches Geschick, ein offenes Ohr... zur Beständigkeit des Vereins beiträgt.

Aber natürlich gibt es auch immer etwas Neues, was unseren Verein nicht langweilig werden lässt. Unser alter Bus wurde nach Berlin verkauft und brachte uns von dort ein neues (Gebraucht-) Boot herunter. Unser neuer Bus präsentiert sich mit einem Bild der beiden Kutter auf seinem Heck und auf dem neuen gelben Schwertzugvogel

kann man nach einer schönen Bootstaufe den Namen „Gelbe Jolle“ lesen. Hier geht ein **superdickes Dankeschön** an die Fahrer aus Berlin und an ein Mitglied, welches spontan das ganze Boot bezahlt hat. Der Verein lebt von eurem Einsatz/Ehrenamt und kann nur existieren, wenn auch das Finanzielle stimmt.

An alle, die in den letzten Jahren mit kleinen und großen Spenden den Verein unterstützen möchte ich ein ganz **großes Dankeschön** senden! Natürlich möchte ich euch auch ermutigen nicht damit aufzuhören!!! Denn ständig kommen neue Ausgaben, so sind neben einer Persenning für die Gelbe Jolle die neuen Segel für die Courage schon bestellt und suchen noch einen oder viele “couragierten“ Spender.

Wie ihr seht, wir können auf ein schönes ereignisreiches Jahr zurückblicken. Genaueres könnt ihr den Berichten der einzelnen Freizeiten entnehmen. **Dankeschön** an alle fleißigen Berichteschreiber!!!

Aber auch ein **kräftiges Dankeschön** an Dirk, der seit Beginn unsere Internetseite betreut!

Schließen möchte ich mit einem **herzlichen Dankeschön** an den Mann, der jetzt etwas genauer vom letzten Sommer und den Freizeiten berichten wird. Ihr wisst schon, den Mann, ohne den es die Schiffer-Gilde so nicht geben würde und der schon das Jahr 2014 plant! – Otto!

**Auf ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2014 und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünscht Euch:**

***Eure Antje***

# **Bericht Otto Schultheis**

## **Liebe Mitglieder und Freunde,**

Über den Winter wurden die Masten und Gaffeln der Courage von der Firma Ruppe und Blum in hervorragender Qualität überholt und so konnten wir im Frühjahr mit Hilfe unserer Freunde Markus, Peter, Waldemar und Christoph unsere Flotte mit viel Elan für die Saison vorbereiten.

Im März war es dann endlich soweit! Wir konnten unseren neuen von Aktion Mensch gesponserten Bus beim Fordwerk in Köln abholen. Dekoriert mit schönen Fotos und Aufschriften hat uns der schöne Bus nun die ganze Segelsaison hindurch sehr erfreut.

Im Mai wurde uns von Stephen Kwella und Michael Gerber aus Berlin der neue Schwertzugvogel an den See und der Bungalow wie jedes Jahr von Antje und Carmen für die Saison „auf Vordermann“ gebracht.

Die Saison war insgesamt sehr erfolgreich. Die Duetta wurde gut genutzt, die Freizeiten waren von der Teilnehmerzahl etwas geringer, aber wir hatten dafür so viele (Tages-)Gäste wie noch in keinem Jahr zuvor. Siehe hierzu die Statistik. Hier kann man ganz deutlich erkennen, dass wir diesen Trend früh erkannt haben. Die zwei Kutter sind ideal und auch die zwei Schwertzugvögel werden gerne und häufig gesegelt.

An dieser Stelle noch mal meinen besonderen Dank an alle Bootsführerinnen und Bootsführer sowie Helfer, ohne die unsere Freizeiten nicht mit dieser Kontinuität durchzuführen wären.

Meinen Dank auch an alle Spender und Gönner, die uns stets treu zur Seite stehen.

Das Wichtigste für mich war wieder, dass wir die Saison ohne Unfälle und Schäden beenden konnten.

Die Schiffe sind nun seit Ende Oktober alle für ihr Winterlager an Land gebracht worden.

Und so können wir nun diesen Winter gelassen entgegen sehen.

Wenn ihr euch unsere Statistik anschaut werdet ihr darin **sehr viele** neue Einrichtungen und Organisationen sehen. Dabei sind nicht einmal die Namen von unseren vielen einzelnen Tagesgästen erwähnt, die uns in diesem Jahr besucht haben.

Ich sage allen Gästen **Danke!!** .

Ja liebe Freunde, natürlich ist dies nur mit einem **Team von guten Bootsführer/innen und Helfern** zu erreichen und die haben wir zu meiner Freude seit vielen, vielen Jahren. Die Freizeiten sind gut besucht, aber über weitere neue Gäste freuen wir uns sehr.

Nachfolgend könnt ihr nun die Berichte über die einzelnen Freizeiten 2013 von den Bootsführer/innen nachlesen!

Allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Spendern wünsche ich eine schöne Winterzeit und hoffe sehr, dass wir uns 2014 gesund und munter bei unserer Schiffer-Gilde e.V. in Bregenz wiedersehen und verbleibe mit lieben Grüßen!

## ***Euer Otto***



**Offizielle Busübergabe mit dem Oberbürgermeister von Lindau, Herr Dr. Ecker sowie Teilnehmer des Vereins Hand in Hand e.V.**

## **Berichte der Freizeiten:**

**Bodenseetörn 22. bis 28. Juni 2013**

Trotz der nicht gerade ermutigenden Wettervorhersage für die folgende Woche (weiter fallende Temperaturen und ergiebige Regenfälle) trafen sich am Samstag gegen 12:00 Uhr die erfahrenen Bodensee-Törner Otto, Gerd und Manfred sowie der Törn-Neuling Hans am Bregenzer Bahnhof. Nach dem obligatorischen Wiener Schnitzel mit Pommes und kleinem Salat im Lamm ging es zum Hafen. Die Commodore war schnell eingerichtet, die Kojen verteilt und raus ging es auf den See. Inzwischen war auch die Sonne heraus gekommen und bei schönem Wind sind wir zu Ottos Standort Langenargen gesegelt, wo wir im Stadthafen einen schönen Liegeplatz hatten. Das erste Abendessen in einer Gartenwirtschaft hat gut geschmeckt und nach einem Spaziergang durch Langenargen gab es in einer gemütlichen Besenwirtschaft noch einen Apfelmost als Absacker (als Abführmittel?!). Am nächsten Morgen hingen die schwarzen Wolken tief und ein kräftiger Wind wehte aus Westen, also Schwimmwesten an und früh um 8:30 Uhr abgelegt. Da wir im Laufe der Woche Bodman als Ziel hatten, hieß es auszuholen. Wir fuhren mit toller Geschwindigkeit nach Romanshorn und nach einer Wende zurück nach Immenstaad. Im Yacht-Club haben wir Mittagspause gemacht, uns ein bisschen getrocknet und mit Suppe, Kaffee und Kuchen aufgewärmt und gestärkt. Danach segelten wir (der Wind hatte nicht nachgelassen) Richtung Konstanz und zurück nach Unteruhldingen, wo wir für die Übernachtung anlegten. Am nächsten Morgen konnten wir es ruhig angehen lassen, da wir nur bis Konstanz segeln wollten. Dort war ein Treffen mit Herbert vereinbart, der mit einigen Kajak-Kameraden den Bodensee umpaddelt hat und danach wieder rheinabwärts die Strecke bis Wiesbaden bewältigen wollte. Nach einer

morgendlichen Führung durch die Pfahlbauten hat es begonnen zu schütten, weshalb wir erst gegen 13:00 Uhr ablegten. Den Nachmittag in Konstanz nutzten wir für einen Besuch im Cafe, Spaziergang durch die wunderschöne Altstadt, Besichtigung des beeindruckenden Münsters (als es mal wieder stark regnete). Nach dem gemeinsamen Abendessen in einem richtig guten türkischen Restaurant, das Gerd vorgeschlagen hatte, hieß es auch schon wieder, Abschied von Herbert zu nehmen. Am nächsten Tag ging es dann unter Segeln nach Bodman. Gestärkt durch die Curry-Wurst im Sportheim, einen Spaziergang und ein spätes Glas Wein waren wir wohl erholt und konnten am nächsten Morgen wieder früh ablegen. Erstes Etappenziel war Überlingen, wo Otto direkt vor dem Platz mit dem Lenk-Brunnen einen schönen Liegeplatz wusste. Nach einem Kaffee, einem Bummel über den Markt und durch das gotische Münster setzten wir wieder Segel und sind gemütlich zum Hafen Schloss Kirchberg gesegelt. Hier erfolgte der obligatorische Spaziergang durch die Campinganlagen in den netten Ort Hagnau, wo wir es uns gut gehen ließen. Am nächsten Morgen war der Wind verhalten und es regnete immer wieder mal. Als der Wind dann ganz einschloß, dümpelten wir eine Zeit lang vor Immenstaad, aber das hatte sich zum Glück sehr schnell wieder gelegt. Es frischte mehr und mehr auf, Otto gab die Anweisung, Schwimmwesten anzulegen und dann sind wir mit flotter Fahrt von Immenstaad weggekommen, an Friedrichshafen vorbei gerauscht und um das Schloss Montfort und die schöne Kirche von Wasserburg gesegelt. Danach mussten wir kurz ausholen, um die Lindauer Insel zu umfahren und weiter ging es mit sechs Knoten Fahrt nach Lochau. Diesen Hafen hatten wir uns für die letzte Nacht an Bord ausgesucht, da Otto von den neuen Pächtern in der Alten Fähre erzählt hatte und dass sie auch Frühstück servieren. Otto hatte nicht zu viel versprochen: das Essen war gut und am nächsten Morgen gab es ein umfangreiches Kapitänsfrühstück. Ganz nebenbei waren wir abends auch das erste

Mal im Ort Lochau, wo wir in einem wunderschönen Restaurant mit Bodenseewein Abschied gefeiert haben. Am Freitagmorgen sind wir bei herrlichem Wetter und Wind nochmals zwischen Bregenz und Lindau gekreuzt um dann gegen Mittag den Törn abzuschließen. Nach einer letzten Stärkung im Lamm hat Otto seine Crewmitglieder nach Lindau zum Bahnhof gebracht. Wir waren uns alle einig: Der Törn war super. Wir hatten uns die ganze Zeit wunderbar verstanden, es herrschte immer gute Stimmung. Der Wind war genial; gegen Regen und Kälte kann man etwas unternehmen, aber gegen Flaute kannst Du nichts machen und dann nützt das beste Wetter nichts. Fazit: unbedingt wiederholen. Unser ganz besonderer Dank geht an Otto, der seinen Crewmitgliedern eine so tolle Woche ermöglicht hat.

***Von Manfred Nagel***

## **Bodenseetörn mit der "Commodore" vom 03. – 10. August 2013**

Organisation und Skipper: Charly Sonnenburg,

Teilnehmer: Christina, Franz, Stephan

Vorbemerkung: Im Bericht kommen zwei Christinas vor, das könnte irritieren. Ich werde versuchen, deutlich zu formulieren, welche Christina jeweils gemeint ist.

Am Samstag trafen wir uns um 15.00 Uhr im Heimathafen der Schiffer-Gilde. Charly, Christina und ihr Partner Karl hatten schon einigen Proviant eingekauft, so dass wir mindestens bis Montag mit Lebensmitteln versorgt waren. Nach einem Gruppenfoto vor den Booten fuhren Franz' Frau Ingrid und ihre Yoga-Freundin Christina weiter Richtung Überlingen und meine Frau Monika wieder nach

Hause. Nach kurzer Beratung beschlossen wir, die erste Nacht an Bord noch in Bregenz zu verbringen. Das war gut so, denn am Abend gab es einen kräftigen Gewitterregen, Franz und Christina bekamen beim Tennisclub nichts mehr zu essen und so landeten wir wieder in der Gaststätte des MBC.

Am Sonntag starteten wir bei schönem Wetter, sahen aber bald, dass im Westen ein Gewitter aufzog. Jenes Unwetter, welches im Augsburger Raum ziemliche Schäden verursachte. Zunächst suchten wir Schutz in der Windabdeckung des Dammes bei der Einfahrt nach Hardt und dann im kleinen Binnensee weiter innen. Dort konnten wir völlig geschützt abwarten und zu Mittag essen. Unser Ziel Kressbronn erreichten wir mit gutem Wind in den Segeln und fanden dort einen geeigneten Anlegeplatz.

Am Montagmorgen überließ ein freundlicher Hafearbeiter Charly sein Fahrrad, so dass er damit nach Kressbronn hinein fahren und frische Brötchen holen konnte. Wetter und Wind waren gut und wir machten uns bald auf den Weg gen Westen. Wir hatten auch eine starke Motivation, rasch voran zu kommen: Ingrid hatte uns ein Abendessen versprochen, wenn wir am Dienstag in Überlingen sein würden. Der Wind ließ dann doch nach und vor dem großen Hafen von Goren mussten wir das Getümmel vieler aus- und einlaufender Boote durchqueren. Eine Wasserskischule hatte die Commodore offensichtlich als Wendemarke erkoren, was uns bei dem ohnehin schwachen Wind natürlich nicht gefiel. Wir kamen dann doch noch gut voran und wollten die Nacht zum Dienstag im Hafen von Kirchberg verbringen. Das hatten sich viele andere aber ebenfalls vorgenommen. Es gab leider keinen Platz mehr für uns, der Hafenmeister war schon ganz nervös, also fuhren wir weiter bis Meersburg. Charly fand einen geeigneten Platz vor zwei Boxen. Über einen schönen Holzsegler, der seine Box in voller Länge ausfüllte, konnten wir zum Steg gelangen. Am Abend trafen wir uns mit Karl, der sich in den nächsten Tagen als zuverlässiger Proviantmeister betätigen würde. Mitsegeln wollte er nicht. Sein Motorrad liegt für ihn ruhiger auf der Straße als die Commodore mit Wind in den Segeln auf dem See.

Nun lag unser Ziel Überlingen schon zum Greifen nahe. Mit weitem Schlag näherten wir uns und liefen am Nachmittag in den östlich der Stadt gelegenen Hafen von Nussdorf ein. Wir hatten Ingrid, Christina und Karl zu einer kleinen Segelpartie eingeladen. Dabei frischte der Wind auf, so dass unsere Gäste froh waren, als sie wieder festen Boden unter den Füßen spürten. Das Abendessen in einer Pizzeria war sehr lecker. Während wir drinnen gemütlich speisten zog ein Gewitter mit Regen und Sturm über Überlingen hin und verzog sich schnell wieder.

Am Mittwoch mussten wir den Bug schon wieder in Richtung Bregenz stellen. Wir hatten gehofft, wenigstens auf ein Eis oder einen Kaffee in den schönen natürlichen Hafen von Bodman einlaufen zu können. Doch dafür reichte der Wind nicht. Bei der Marienschlucht auf dem Bodanrück drehten wir ab und nahmen östlichen Kurs.

Vor der schönen Kulisse des Hegau, den romantischen Dörfern Hagnau und Immenstaad und der Wallfahrtskirche Birnau zog die Commodore ihre Bahn an diesem Tag bis Unteruhldingen. Abendessen an Bord und ein Spaziergang mit Blick auf die historischen Pfahlbauten schlossen diesen Tag ab.

Hatten wir bisher meist schönes Wetter mit strahlend blauem Himmel, so zeigte sich der Donnerstag bedeckt mit häufigem Regen. Wir passierten die Skyline von Friedrichshafen und gingen in Langenargen an Land. Hier erwies sich der Landgang als der schwierigste. Ein kleiner, sehr schmaler Schwimmsteg zwischen den Booten und dann ein etwas breiterer mit Holzplatten geflickter Steg mussten überwunden werden. Zu allem Überfluss waren Charlies Lieblingslokale besetzt. Etwas abseits in einem Cafe mit angeschlossener Confiserie konnten wir gut speisen und bekamen sogar einen guten Wein vom Bodensee.

Der letzte Tag unseres Törns war leider bis zum Nachmittag verregnet. Dafür wurden wir in Fussach aber mit einem sehr günstigen Anlegeplatz und den besten sanitären Anlagen entschädigt. Franz ging hier von Bord, um noch einen Urlaub in Vorarlberg anzuschließen.

Pünktlich wie geplant um 13.00 Uhr lief die Commodore am Samstag wieder in ihren Heimathafen Bregenz ein. Damit ging ein schöner

Segeltörn zu Ende. Viele Badepausen im gut temperierten Bodensee, leckeres Essen an Bord und an Land, Gespräche, Musik und Gesang, Spaß und Freude werden bestimmt nachhaltig positiv auf unseren Alltag einwirken.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt unserem erfahrenen und umsichtigen Skipper Charly, aber genau so der ausdauernden Steuerfrau Christina und Franz für seine Weisen auf der Concertina.

***Stephan Wilhelm***

### **Bericht 3. Freizeit**

Die 3.Freizeit (13.07 - 26.07) stand dieses Jahr ganz unter dem Zeichen: Sonne! Es war heiß und das zwei Wochen ohne richtigen Regen. Wir waren eine kleine Gruppe an Teilnehmern, die sich abwechslungsreich gestaltete, da es zwischen den Wochen einige Wechsel gab. Im Bungalow trafen wir uns oft zu gemeinsamen Abenden. Es wurde musiziert, gesungen und gemeinsam gekocht. Bei dem schönen Wetter dieser Freizeit ließen wir es uns natürlich auch nicht nehmen gemeinsam einen Grillabend zu veranstalten. Außerdem besuchten wir an mehreren Abenden die üblichen Gaststätten. So konnten wir bei beispielsweise klarem Himmel vom Pfänder aus eine herrliche Aussicht auf den Bodensee genießen und unternahmen einen Käse-Spätzle-Abend im Lamm.

Wie bereits gesagt war das Wetter sehr schön, da es richtig sonnig war. Aus diesem Grund konnten wir jeden Tag raus auf den See fahren. Der meist nur mäßige Wind erlaubte uns allerdings nicht weiter entfernte Ziele anzusteuern. Da der Wind uns öfters im Stich ließ gab es ausgiebige Badepausen, in denen die Boote dann auch gleich noch auf Hochglanz gebracht wurden. Eine Wasserschlacht ließen wir uns nicht nehmen, bei der neben Spritzschläuchen auch der ein oder andere Eimer involviert war. Insgesamt war es ein herrlicher Spaß.

Neben dem Segelausflügen und der abendlichen Gestaltung durch die Teilnehmer am Bungalow, gab es noch ein paar besondere Ereignisse

in dieser Freizeit. So erfreute uns Helge unter anderem mit einem außergewöhnlichen Orgelkonzert, bei dem er uns ein großes Aufgebot an Stücken präsentierte. Die Mitgliederversammlung tagte und es wurde das bestehende Führungskabinett erneut gewählt. Ein besonderes Ereignis in dieser Freizeit war die Bootstaufe der „Gelben Jolle“. Bei den Vorbereitungen halfen alle mit, damit sich das Boot von seiner besten Seite zeigen konnte. Antje hielt eine feierliche Rede und gemäß der Tradition wurde die Taufe mit ausreichend Sekt beschlossen.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Freizeit und wir hoffen, dass alle Teilnehmer auch nächstes Jahr wieder mit dabei sind und mit ein bisschen Glück der Wind uns fernere Ziele ansteuern lässt.

***Neele Lossin***

## **Bericht über die 4. Freizeit vom 27.7. bis 9.8.2013**

Der Anfang fiel auf einen der heißesten Tage des Jahres. Am Bungalow versammelte sich zur Begrüßungsrunde erstmal eine recht kleine Gruppe. Neu dabei waren Janine, die mit Benjamin aus Marburg kam und die 14-jährige Lotta, die die Engelters aus Darmstadt mitgebracht hatten. Dieses Mal konnten wir den Begrüßungsabend nicht im Lamm verbringen und kehrten deshalb im K9 ein.

Am Sonntag Abend wurden wir von einem heftigen Föhnsturm überrascht. Mit Böen bis Windstärke 8 und dabei einer Temperatur von 30 Grad war das schon ein ungewöhnliches Ereignis. Wir waren fasziniert, wie die Wellen locker über die Mole am Hafen schlugen! Zum Glück hatten wir die Sturmwarnung befolgt und waren rechtzeitig mit unseren Schiffen im Hafen.

In der ersten Woche gab es viel Sonne, ab und zu ein bisschen Wind und gleich am Mittwoch die Dämmerungsfahrt nach Lindau mit schönem Sonnenuntergang und Flaute auf dem Rückweg. Da war auch

schon unsere jüngste Teilnehmerin, die sechs Jahre alte Jocelyne mit ihren Großeltern, den Mehrlings dabei.

Als Bootsführer waren die Kira und zum ersten Mal Julian aus Oldenburg und ab Freitag Lukas aus Darmstadt da.

Am Montag der zweiten Woche bevölkerte eine Gruppe aus Günzburg den Bungalow, die zu der Einrichtung aus Ursberg gehören. Zweimal waren wir zum Spätzle-Essen im Lamm, einmal gab es den obligatorischen Grillabend im Bungalow und einmal wurde Chilli con und sin carne (mit und ohne Fleisch) gekocht und mit Genuss im Bungalow verzehrt. Am Abschlussabend waren wir wieder im K9 zum Kegeln.

Wir danken Kira und Julian, die sich gerade auch mit unseren jungen und jüngsten Teilnehmerinnen sehr gut verstanden haben.

## ***Andrea und Gereon aus Darmstadt***

## **Die 5. Freizeit der Schiffer-Gilde:**

### **Sonne, Wind und viele Abenteuer**

Die 5. Freizeit der Schiffer-Gilde startete am 10. August 2013 bei sonnigem Wetter mit einer großen Kennenlernrunde am Bungalow und dem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Lamm, wo bei gutem Essen und erfrischenden Getränken alte Freunde wiedergesehen und neue Bekanntschaften geschlossen werden konnten. Insgesamt waren über 30 Seglerinnen und Segler aus ganz Deutschland, z.B. Münster, Berlin, L.A., Krummbach, Thannhausen, Schwäbisch-Gmünd, Bad Hersfeld, Darmstadt, Vehlefanzen und Oldenburg angereist, um gemeinsam schöne (Segel-)Tage zu verbringen.

In der ersten Woche wurde die Gruppe mit viel Sonne und gutem Wind verwöhnt. Mit Courage, Zuversicht und Treibholz wurden Hard, Lindau, Zech und Lochau angefahren. Die Seglerinnen und Segler blieben in der ersten Zeit selten allein an Bord. Besuche von den Freunden aus dem Theatercafé, einer Gruppe aus Ursberg und von

„Hand in Hand“ sorgten für gute Stimmung und stets volle Boote – in Spitzenzeiten konnte mit über 37 Personen und einem Hund auf drei Booten nach Lochau gesegelt werden.

Spannend war besonders die Regatta am Zuberbacher Hafen. Aus nächster Nähe konnte von Bord der Courage und des Treibholz‘ der Start der Regatta verfolgt und am Nachmittag das Ende des Rennens (fast mittendrin) erlebt werden. Eine tolle Fahrt hatten wir auch, als Michael nach seiner erfolgreichen Patentprüfung das Kommando über die Zuversicht übernahm und diese bei schönstem Wetter und Windstärken von 2-3 Beaufort zurück nach Bregenz segelte. Auch „Seehund“ Yellow war voller Begeisterung mit dabei. Besonders angetan hatte es ihm der Hafen Zech, der stets zu einem kleinen Picknick mit „Schnuller-Dessert“ einlädt.

Einen besonderen Abend erlebten die Seglerinnen und Segler der Courage am Sonntag. Um 16 Uhr brachen unsere beiden erfahrensten Bootsführer mit ihrer Crew zum Abendessen nach Lindau auf, um dann in der Dämmerung zurück nach Bregenz zu segeln. Nach einer kurzen Unstimmigkeit mit der Mooring und leichtem Frontalkontakt mit der Bregenzer Hafenmauer machte sich die Besatzung auf den Weg. Während des gemeinsamen Abendessens passierte es dann: Der Klabautermann vom Bodensee schlug zu! Die Fog wurde falschherum angeschlagen, das Großsegel gerefft und (man wird es kaum glauben) die Gastflagge an der Backbord-Wante gesetzt. Natürlich wurden alle Veränderungen von der erfahrenen Crew umgehend bemerkt, behoben und die Rückfahrt angetreten. Leider spielte das Wetter nicht so mit wie geplant. Ein starker und böiger Wind kam kurz vor dem Bregenzer Hafen auf und nur dem guten Zusammenspiel von Bootsführern und Mannschaft war es zu verdanken, dass alle den sicheren Hafen erreichten. An dem anschließenden segelfreien Regentag konnten sich dann alle von den Erlebnissen erholen und neue Energie tanken. Belohnt wurden die Seglerinnen und Segler danach mit drei herrlichen Segeltagen. Bei einem tollen Wind und Sonnenschein bekamen dann auch die Crews der beiden Kutter die Möglichkeit sich in Sachen Schnelligkeit und Bootsführung zu messen. Bei einem eindeutigen Unentschieden überzeugte die Courage in

Punkto Schnelligkeit, während die Hafenmanöver unter Segeln der Zuversicht von großem seglerischen Können zeugten und im Bereich Bootsführung deutliche Punkte einbrachten. Am letzten Tag ging es mit der Courage unter Motor und dem Treibholz im Schlepptau nach Fußach. Nach der Mittagspause brachte ein kräftiger Wind beide Boote schnell und sicher wieder nach Bregenz.

Auch die Abende wurden häufig gemeinsam verbracht. Es wurde z.B. unter der Regie von Steffi und Carmen im Bungalow gekocht, das Essen und die Aussicht auf dem Pfänder genossen und persönlich von Chefkoch Didi im Lamm unter großem Applaus Käsespätzle serviert. Viel Spaß gemacht haben auch der gemeinsame Grillabend mit Steak, Bratwurst, Cevapcici und Gabis Kräuterbutter sowie der Besuch beim Heurigen, wo bei Brot und Wein viel erzählt und gelacht werden konnte – natürlich hat auch die eine oder andere Runde UNO nach Bodenseeregeln nicht gefehlt. Ein besonderer Höhepunkt war für einige sicherlich auch der Besuch des Konzerts von Thorsten Willer in der „Alten Fähre“. Nach dem tollen Auftritt bot sich für den einen oder anderen noch die Möglichkeit ein Autogramm zu bekommen oder ein gemeinsames Erinnerungsfoto zu machen.

Somit sind wir leider schon am Ende der 5. Freizeit angelangt. Alle haben sich noch einmal im Lamm zusammengefunden, um bei einem gemeinsamen Abendessen das Erlebte Revue passieren zu lassen und Pläne für das nächste Jahr zu schmieden. Morgen treten (fast) alle ihren Rückweg in die Heimat an und wir möchten vorher noch schnell sagen:

Vielen Dank für eine tolle Freizeit und hoffentlich bis zum nächsten  
Jahr!

***Michael & Bastian***

## Bericht 6. Segelfreizeit 2013

Wer gedacht hatte, dass die schönsten Wochen des Jahres bereits vorbei seien, wurde rasch eines Besseren belehrt. Der erste Tag war zunächst zur Einführung sehr gut geeignet, die Seemannschaft im Trockenen zu üben bzw. vergessene Kenntnisse wieder zurückzuholen. Dann jedoch ging es los - mit einer ganz interessierten Besatzung, die gerade einen Kutter füllte. Das Wetter war für Anfänger, die sich erfreulicherweise stets einfinden, gerade richtig zum Einsegeln. Dann noch mal ein kurzer witterungsbedingter Aufschub, wobei wir die interessante Entwicklung über den Verlauf der Rheins erfuhren. Danach wurden wir reichlich mit Sonne beschenkt bei leichten Winden, die uns durch die Bregenzer Bucht trugen. Die gesamte Besatzung beherrschte im Nu ihre seglerischen Aufgaben und setzte sie gar bald in die Tat um, sofern sich - außer bei gelegentlichen Flauten - die Gelegenheit bot. Während bei den großen Regattayachten am Wochenende der Siegpriis wegen abgesagten Windes vermutlich durch einen Schönheitspreis vergeben werden mußte, nutzten wir unsere Chance erfolgreich mit leichtesten Landwinden mehr in Ufernähe. Der Sonntag bot uns alles: Auslaufend wurde die Besatzung auf die Probe gestellt, die Kalmen, also die auch auf dem Bodensee nur zu gut bekannten windarmen Zonen, ohne zu langes Warten mit der Gefahr von Skorbut geduldig zu überstehen, bis uns ein erlösender NW-Wind hoch am Wind bis nach Hardt trug zu einer kurzen Rast. Die Freude auf eine ebenso zügige Rückfahrt war groß - zunächst, bis sich der Himmel verdüsterte. Alle Vorkehrungen waren schnell getroffen, also Ölzeug an, Schwimmwesten umlegen. Mit dem Passieren der Hafeneinfahrt erfuhren dann alle Segler hautnah, dass zum Segeln das Wasser unabdingbar ist, gerade auch von oben. Die Crew hatte sich glücklicherweise bereits zu derartigen Wasserratten entwickelt, dass sie diesen Umstand nahezu stoisch ertrug, zumal das anschließende Trocknen bei angenehmer Außentemperatur noch möglich war. Im "Lamm" wurden später die hungrigen Mägen verköstigt. Parallel zu unserer Gruppe besuchten

uns zwischenzeitlich auch mehrere andere, wobei die Kutter unseren Teilnehmern wieder eine ideale Plattform zu gemeinschaftlicher Betätigung auf dem Bodensee boten. - In den folgenden Tagen blieben das Wetter mild und die Winde leicht, sodass die Crew ohne Mühe ihrem Handwerk nachgehen konnte. - Während Otto weiter mit einer Langfahrtgruppe den östlichen Bodensee erkundete, reiste unser geschmolzener Rest mit der Präsidentin zu Gast an Bord über das Wasser, wobei dieser besagte Rest sie mit seinen erlernten seemännischen Kenntnissen mühelos überzeugen konnte, nicht nur für den Skipper war es eine Freude. Für Etliche wird es sicherlich im nächsten Jahr ein Wiedersehen geben. - Nun gehen die Boote ins Winterlager.

## ***Gottfried Ahrendt***



Bootstaufe „Gelbe Jolle“

# Protokoll der Mitgliederversammlung

Vom 20. Juli 2013

Bevor ihr nun das Protokoll lesen könnt, möchte ich an Manfred Nagel ein **dickes Dankeschön** für seine unermüdliche Protokollarbeit aussprechen, aber auch an den Rest des Vorstandes: **DANKE** für euren Einsatz! Schön mit euch zusammen zu arbeiten!

Ort: Bregenz, Gasthof Lamm

Beginn: 10:00 Uhr, Ende: 11:05 Uhr

## 1. Feststellung der Anwesenheit – Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 22 Personen anwesend. Die fünf Vorstandsmitglieder Antje Orlich (Vorsitz), Otto Schultheis, Siggie Gleich, Thomas Orlich und Manfred Nagel sowie 15 weitere Mitglieder und zwei Gäste. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und bittet, sich zum Gedenken an das im letzten Jahr verstorbene Mitglied zu erheben.

## 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Auf das Vorlesen des Protokolls wird einstimmig verzichtet; das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Antje Orlich weist wiederum darauf hin, dass die Protokolle an diejenigen Mitglieder versandt werden, deren e-mail-Adresse der Schiffer-Gilde bekannt ist und in den jährlichen Nachrichten eine nahezu unveränderte Fassung des Protokolls enthalten ist.

### 3. Berichte der Vorstandsmitglieder

#### Otto Schultheis:

Der alte Bus wurde im Herbst an Stephen Kwella verkauft; der neue Bus mit einer Feier, bei der der Lindauer Oberbürgermeister anwesend war und über die in der Presse berichtet wurde, übergeben. Die Boote verblieben zum Teil den Winter über im Wasser. Sie sind alle überholt worden. Werner Goßmann hat eine Jolle gespendet, die Stephen Kwella und Michael Gerber von Berlin zum Bodensee überführt haben.

Bei den Freizeiten ist ein Rückgang der Teilnehmer zu verzeichnen. Hier macht sich auch die immer problematischer werdende Unterbringungssituation im Lamm bemerkbar. Andererseits werden Aktionen während und zwischen den Freizeiten mit Gruppen bis zu 30 Personen verstärkt nachgefragt. Hier kann die Schiffer-Gilde auch bessere Einnahmen erzielen, die dringend benötigt werden, da die Fixkosten für die Boote und Bootsführer ansteigen. Gute Bootsführer sind aber wichtig und Otto Schultheis dankt allen, die der Schiffer-Gilde zur Verfügung stehen. Außerdem braucht die Courage neue Segel. Otto Schultheis weist darauf hin, wie wesentlich die Spendeneinnahmen für die Schiffer-Gilde sind.

Es wurden 15 Schwimmwesten in kleinen und mittleren Größen angeschafft, da hier bislang öfters welche vom Yachtclub ausgeliehen werden mussten. Die Flotte, wie sie nun aufgestellt ist, ist für die Zwecke der Schiffer-Gilde besser als bisher geeignet. Nun können auch Rollis besser mitsegeln. Die Fairplay wurde verschenkt, der Laser für 250 € verkauft.

### Siggi Gleich:

Siggi Gleich berichtet in Vertretung des entschuldigten Gerd Kouba über die Finanzen und erläutert die Gesamteinnahmen und –ausgaben 2012 sowie die wichtigsten Positionen. Ausgaben von 35.812,53 € und Abschreibungen von 2.459,30 € standen Einnahmen von 48.111,49 € gegenüber. Somit konnte ein Überschuss von 9.839,66 € erzielt werden. Der größte Posten waren die Kursgebühren (20.125,50 €). Erfreulich waren die hohen Spenden (14.043,65 €) sowie die positive Entwicklung bei den Mitgliedsbeiträgen (3.920,00 €). Außerdem wurden 3.300,00 € durch Anlagenverkäufe (u. a. die Fritz) eingenommen. Die größten Ausgabenpositionen waren die Übernachtungskosten (15.858,00 €), das Bootsführergeld (3.409,95 €), die Instandhaltungskosten für die Boote (5.268,58 €) sowie die Liegeplatzgebühren (3.137,42 €). Der aktuelle Kontostand auf dem Girokonto beträgt 4.500 €, auf dem Festgeld 8.500 €.

Manfred Nagel verliest den Bericht der Kassenprüfer. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben, die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung wird uneingeschränkt bestätigt. Die Kassenprüfer empfehlen, den Kassenführer zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

### Thomas Orlich:

Aktuell hat die Schiffer-Gilde 223 Mitglieder. Seit der letzten Mitgliederversammlung im Juli 2012 sind sieben Mitglieder ausgetreten, eins verstorben und sechs neu eingetreten.

Thomas Orlich weist darauf hin, dass bei Neueintritten dafür gesorgt werden soll, dass die Anträge vollständig ausgefüllt sind. Er appelliert wiederum eindringlich, alle Änderungen wie Name, Adresse, Kontoverbindung unverzüglich an Gerd Kouba und/oder ihn weiter zu geben.

**Auch die Schiffer-Gilde trifft die SEPA-Umstellung der Banken ab dem 1.2.2014. Es wurde beschlossen die Einzugsermächtigungen noch einmal nach dem alten Verfahren Anfang Januar durchzuführen.**

#### **4. Entlastung des Vorstandes**

Werner Goßmann beantragt, den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung des Gesamtvorstands erfolgt einstimmig.

Im Anschluss dankt Antje Orlich Werner Goßmann für sein Engagement und den großzügigen Einsatz für die Schiffer-Gilde und überreicht ihm ein Geschenk.

#### **5. Wahlen des Vorstands**

Als Wahlleiter wird Christian Leonhardt bestimmt. Die Versammlung beschließt einstimmig, per Handzeichen in offener Wahl abzustimmen.

Wahl zum:

1. **Vorsitzenden:** Vorschlag Antje Orlich, keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung; Antje Orlich nimmt die Wahl an.

1. **Stv. Vorsitzenden:** Vorschlag Otto Schultheis, keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung; Otto Schultheis nimmt die Wahl an.

2. **Stv. Vorsitzenden:** Vorschlag Siggie Gleich, keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung; Siggie Gleich nimmt die Wahl an.

**Kassier:** Vorschlag Gerd Kouba, der erklärt hatte, auch in Abwesenheit sich zur Wahl aufstellen zu lassen und im Falle der Wiederwahl die Wahl anzunehmen, keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt einstimmig.

**Mitgliederverwaltung:** Vorschlag Thomas Orlich; keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung; Thomas Orlich nimmt die Wahl an.

**Protokollführer:** Vorschlag Manfred Nagel, keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung; Manfred Nagel nimmt die Wahl an.

Einigen Mitgliedern wird auf deren Nachfrage mitgeteilt, dass eine Wahlperiode 2 Jahre dauert.

## 6. Sonstiges

Es wird ein Überblick über die durchgeführten Satzungsänderungen gegeben. Der Sitz der Schiffer-Gilde befindet sich nunmehr in Lindau und es wurde ein Passus aufgenommen, wem das Vermögen der Schiffer-Gilde zufällt, falls der Verein aufgelöst würde.

Margrit Quell fragt, inwiefern gewünscht ist, das neue Gäste angeworben werden. Durch ihre Ehrenämter im bayerischen Behindertensport hat sie ein umfangreiches Netzwerk und würde dies gerne nutzen. Der Vorschlag wird erfreut aufgenommen.

Anschließend wird der Verlauf der anstehenden Bootstaufe besprochen. Antje Orlich teilt mit, dass sie 15 eingegangene Namensvorschläge vorstellen wird, danach eine erste Abstimmung erfolgen wird, bei der jeder Anwesende eine Stimme hat und dann die drei meistgenannten Namen in die Stichwahl kommen. Die Anwesenden erklären sich mit dem Procedere einverstanden. Nach dem ersten Durchgang sind auf „Gelbe Jolle“ 6 Stimmen entfallen, auf „Bernstein“ und „Vicky“ je 4. In der Stichwahl bekommt „Gelbe Jolle“ 9 Stimmen, „Bernstein“ 5 und „Vicky“ 4. Somit wird beschlossen, dass der Taufpate Werner Goßmann die gelbe Jolle auf den Namen „Gelbe Jolle“ tauft.

**Termin für die nächste Mitgliederversammlung: 19. Juli 2014 im Gasthof Lamm um 10.00 Uhr.**

---

**Hiermit möchte ich Euch offiziell zur Mitgliederversammlung am 19. Juli 2014 um 10.00 Uhr im Gasthof Lamm einladen. Ich möchte besonders diejenigen Mitglieder, die keine email-Adresse haben, bitten sich den Termin in ihren Kalender einzutragen, da keine weitere Einladung postalisch erfolgt.**

**Tagesordnungspunkte sind: Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung, Berichte der Vorstandschaft und der Punkt Sonstiges.**

**Wir freuen uns auf Euer Kommen!**

## Freizeiten Bregenz 2014

Vortörn 1	21.06. - 28.06.2014
Vortörn 2	29.06. - 05.07.2014
2. Freizeit	28.06. - 11.07.2014
3. Freizeit	12.07. - 25.07.2014
4. Freizeit	26.07. - 08.08.2014
5. Freizeit	09.08. - 22.08.2014
6. Freizeit	23.08. - 05.09.2014

**Duetta-Törn (mit C. Sonnenburg) 02.08. – 09.08.2014**

Zudem **Petrine- Törn - Ostsee**

Termin: 14. bis 21. Juni 2014 (Kiel oder Flensburg nach Norddänemark über kleinen und großen Belt-Kattegat)

**Der Vortörn 2 ist bereits ausgebucht!** Für den **Petrine Törn sind noch 2 Plätze frei.** Für den Vortörn 1 wird noch ein Bootsführer und Mannschaft gesucht.

### **Auskunft und Anmeldung:**

**Otto Schultheis, Öschweg 5, 88085 Langenargen**

**Tel.: 07543/913199 Handy: 0172/6655350**

**Email: bodensee@schiffer-gilde.de**

## Statistik 2013

	Blinde	Körper- behinderte	Psych. Beh.	Nicht Behindert	Bootsführer	Gesamt
Törns- Vortörns- Nachtörns	4	3	2	12	4	25
3. Freizeit	3	6	3	10	6	28
4. Freizeit	3	4	9	6	4	26
5. Freizeit	5	2	9	5	5	26
6. Freizeit	1	2	3	2	2	10
Tagesgäste *						281
Kinder / Jugend				38		Enthalten
Gesamt						396
Vorjahr						284
Gesamt seit 1981						<b>5347</b>

\* Schule Bodolz, Senioren Amtzell, Hand in Hand, Dialoge Lindau, bfg Ravensburg,  
Kathi-Lampert- Schule Bregenz, Kolpingswerk Riedlingen, zfp Calw, zfp Weissenau  
Gruppe Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg, Einzelpersonen, Familien

## Preise der Segelfreizeiten in Bregenz am Bodensee

Preis für Übernachtung mit Frühstück und tägliche Bootsausfahrten  
(Anreise: Samstags bis 18 h, Abreise Freitag)

**Mitglieder: 650,- € Nichtmitglieder: 715,- €**

**Ermäßigte Preise** für Schüler / Studenten / Arbeitslose / Rentner

**Mitglieder: 585,- € Nichtmitglieder: 650,- €**

**Preise für Tagesgäste** (nur nach Terminabsprache)

**Mitglieder: 10,-€**

**Nichtmitglieder: 20,- €**

## **Preise der Wochentörns in Bregenz am Bodensee**

Auf der Dehler Duetta (8,60m) „Commodore“ finden die Vor- und Nachtörns statt. Ausgangs- und Zielhafen ist Bregenz. Dazwischen hat man je nach Wind und Laune Zeit, den Bodensee zu erkunden. Neben dem Skipper können drei bis vier Personen mitsegeln.

**Preis** pro Schiff und Woche (wird auf die gesamte Crew aufgeteilt)

**Duetta „Commodore“ € 80,--/ Tag**

**Kutter € 100,--/Tag**

**Jollen € 50,--/Tag**

**Außerhalb dieser Törns kann die „Commodore“ für Unternehmungen, die den Vereinszielen entsprechen, ausgeliehen werden.**